

Die ersten Spuren dieses Erlans finden wir bei Leupoldsdorf, von wo es über Goringsreuth bis zur Bayreuther-Strasse in nächster Nähe Wunsiedels sich erstreckt. Das Vorkommen des Albits darin ist zu erwähnen.

**Porphyr.** Durchbricht bei Stammersgrün und Braunersgrün den Granit. Dieses Auftreten der Porphyrmassen ist hier sehr interessant und gewiss nicht ohne Beziehung zu den in der Nähe liegenden Basalthügeln, mit denen es, wie später gezeigt werden soll, im nächsten Zusammenhange steht.

Zur Bibliothek hat Herr Kaufmann M. Gugenheimer geschenkt:

J. Chr. Sch ä f f e r, krebsartiger Kiefenfuss. Regensburg 1756.  
Mit Abbildungen.

Herr Dr. Fr o n m ü l l e r in F ü r t h übersandte:

W. Chr. O r p h a l, Musterung der für giftig gehaltenen Thiere Deutschlands. Leipzig 1708, und

J. J. S c h o t t, Raupenkalender, oder systematisches Verzeichniss aller Raupen, welche in Deutschland bekannt sind. Frankfurt a. M. 1830.

Angeschafft wurden:

Chr. B ü t t n e r, die Entstehung des Erdballs. Erlangen 1847.

J. E. R e i d e r und Dr. C. M. H a h n, Fauna B o i c a. 3te Abtheilung: Amphibien, 4te Abtheilung: Fische.

Dr. Sch.

---

## Bericht

über die achte Versammlung ungarischer Aerzte und Naturforscher in Oedenburg von Dr. C. A. Zipser in Neusohl.

Fast 5 Wochen brachte ich mit der geognostischen Wanderung im Oedenburger Comitate zu, welche der beste Erfolg krönte. Schon in Neudorf bei Pressburg fand ich Panzerfragmente eines fossilen Gürtelthieres *Psephophorus polygonus*, welche zwischen Hayfischzähnen und einem Heer von losen Muscheln in einem Sandberg vorkommen. In Oedenburg angekommen, wohnte ich der VIII. Versammlung ungarischer Aerzte und Naturforscher bei.

Sie war eine der brilliantesten dieses Landes, theils dadurch, dass sich Se. Durchl. der Fürst Paul Esterhazy herbeiliess, den ersten Präsidentenstuhl einzunehmen, theils durch die Gegenwart des Lucian Bonaparte, Fürsten von Canino, der sowohl der General-Versammlung, als auch der zoologischen Sections-Sitzung, in der er präsidirte, beiwohnte, und in derselben einige höchst interessante Vorträge in französischer Sprache hielt. Vor der Hand will ich nur einiger gedenken, die in die physiologisch-zoologisch-botanische Section einschlagen.

Lucian Bonaparte sprach über eine kolossale Taubengattung der Vorwelt (*Didus ineptus*), wovon er Schädel- und Fussknochen in Gyps abgeformt vorwies. Er bemerkte, wie sie Linné zu seiner Zeit unter die Strausse rangirte, Blainville aber in das Geschlecht der Tauben setzte. L. Canino bemerkte überdiess, dass diese Taubengattung noch vor 200 Jahren lebte, daraus entstand eine Debatte über die Frage: ob denn ein Zeitraum von 200 Jahren auch zur Vorwelt gehöre? L. Bonaparte verbreitete sich weiter über ein die Mitte zwischen Fisch und Amphibie haltendes Thier, das wir in Spiritus aufbewahrt zu sehen bekamen, bei welchem die durchbohrten Nasenlöcher und die eigenthümliche Construction des Herzens charakteristische Merkmale sind, denen zu Folge es eher den Fischen als den Amphibien zugezählt werden mag. Nach ihm verlas Schmidt aus Laibach eine ungarische Abhandlung über den *Proteus anguineus*, wovon er mehrere lebendige Exemplare vorzeigte; Sekretair Hanák bemerkte, dass dieses Thier keineswegs ein ausschliesslicher Bewohner von Krain sei, indem Prof. Kitaibel es auch im Moraste einer Höhle des Berges Bilebics in Kroatien aufgefunden und ein Exemplar dem Naturalien-Kabinete verehrt hätte. Dr. Heckel aus Wien erfreute die Versammlung mit einem höchst gediegenen Vortrage über die Süsswasserfische Ungarns; zum Schlusse theilte er Abbildungen von fossilen Fischen mit, welche in dem nächst Oedenburg gelegenen Steinbruch von Margarethen gefunden worden sind. Ihm folgte Custos Vinzenz Kollár mit einer trefflichen Schilderung der von ihm so benannten *Tinea pyrophagella*, eines höchst gefährlichen Feindes der Kornspeicher. — Franz von Kubiny sen. erstattete Bericht über verschiedene Knochenarten, welche er im Jurakalke des Baranyer Komitates aufgefunden. Der Prinz v. Canino,

dem dieselben zur Ansicht vorgelegt wurden, erklärte auf den ersten Blick, dass es zum grossen Theile Knochen von Vögeln wären, welcher Meinung auch der Referirende beistimmte. Custos Frivaldszky las über die Weichthiere Ungarns, sowohl über die auf dem Lande, als auch über die im Süß- u. Mineral-Wasser vorkommenden. Kollár aus Wien hielt einen mündlichen Vortrag über den *Scarabaeus* der Egyptier, und wies dabei vom Reisenden Kotschy aus Egypten mitgebrachte Exemplare vor. Darauf verbreitete sich derselbe über die Gallwespe und die verschiedenen Aferbildungen, welche ihr Stich auf der *Quercus infectoria* hervorbringt; endlich theilte er Abbildungen von Parasiten mit, die auf ostindischen und brasilianischen Fischen gefunden wurden. Prinz von Canino überreichte der Sitzung ein durch ihn systematisirtes Register der säugenden Seethiere; Dr. Julius Kovács aus Wien zeigte die VIte Centurie seiner durch ihn getrockneten Pflanzen, sowie den IIIten Band der in der österr. Monarchie vorkommenden seltenen Pflanzen; derselbe unterbreitete der Section einen Plan, demzufolge er den Entschluss fasse, die vaterländischen Pflanzen in getrockneten Mustern und gedruckter Beschreibung herauszugeben, sobald er eine Unterstützung des Publikums fände. Dr. Hammerschmidt aus Wien zeigte einen Band des klass. Werkes *Paradisus Vindobonnensis* von Anton Hartinger mit schönen Abbildungen vor; Petinyi las eine ausführliche Abhandlung über die Zweckmässigkeit der Naturalienkabinete, ihre Anordnung, damit sie für den Sammler lehr- und genussreich, die Wissenschaft verbreitend und der Menschheit Nutzen bringend werden mögen; Baron von Oeskay zeigte eine durch ihn in der Fiumaner Gegend entdeckte Heuschrecke, welche Charpentier zur Ehre des Entdeckers mit dem Namen *Barbitistes Oeskay* belegte; Dominik Bilimek, Bibliothekar in Wienerisch-Neustadt, forderte die versammelten Mitglieder zum Insektentausch auf, und theilte unter sie die gedruckten Tauschbedingungen aus. Ferd. Schmidt aus Laibach zeigte die neuesten in der Adelsberger Höhle entdeckten Insekten vor und theilte seine eigenen Erfahrungen in Betreff dieser Thiere mit. Die vorgezeigten Insekten waren: *Anophthalmus Schmidtii* St., *Leptoderus Hohenwartii* Sch., *Catops troglodytes* Sch., *Prystonychus elegans* Sch., *Chelifer troglodytes* Sch. — In der ersten General-

sitzung sprach Dr. Zipser über die Wichtigkeit einer Durchforschung Ungarns in geognostischer Beziehung, und forderte die Gesellschaft zur Begründung eines montanistischen Vereines für Ungarn auf. Es wurde diesfalls eine Subscription eröffnet, wobei sich Fürst Esterhazy mit jährlichen 1000 fl. betheiligte; Dr. Zipser über die angeblichen Hunnengräber bei Sukoro (Schukoró) im Stuhlweissenburger Comitate; derselbe über das Schwefelbergwerk in Kalinka und über den Hauerit, eine neue Mineralspecies, die mit ihrem Erscheinen zur Seltenheit geworden; derselbe legte einen Rapport über seine im Oedenburger Comitate angestellte mineralogisch-geognostische Wanderung ab, und fügte demselben die zahlreich gesammelten Belege bei. Dr. Weiss aus Lugos trug eine neue Methode vor, die Blutmenge im thierischen Organismus zu bestimmen. Dr. Goldmark aus Wien sprach über eine neue Darstellungsweise des rothen Phosphors; Dr. Hörnes zeigte die von Czizek verfasste und herausgegebene geognost. Karte der Umgebungen Wiens vor; Dr. Sadler aus Pesth durch Custosadjunkten Pesenyi eine Uebersicht des ersten Verzeichnisses ungarischer Molusken und Anneliden der tertiären Formation in Ungarn; Dr. Nentwich chemische Analyse der Brennberger Steinkohle und ihre Vergleichung mit den Baranyer, Stuhlweissenburger und Banater Kohlen; derselbe über Indigo-Erzeugung aus *Polygonum tinctorium* auf der erzherzogl Herrschaft Bellyc; Oberlieutenant von Töth aus Lemberg über die geognostischen Verhältnisse der Gegend von Peterwardein und die an den Ufern der Donau vorkommenden Bergrutschen; Dr. Wagner aus Pesth über künstliche Erzeugung der Mineralwasser; v. Friedenfels aus Hermannstadt in Siebenbürgen: Bericht über die im Tegel von Felső Lupugy vorkommenden Foraminiferen nebst 10 Blättern Handzeichnungen; Neugeboren aus Hermannstadt: Uebersicht der bis jetzt beim Dorfe Portsed aufgefundenen vorweltlichen Fischzähne &c. &c.